

Studierendenschaft der Universität Hamburg

Vorlage 2526/004

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2025/2026

2. Juni 2025

Sachantrag
des AStA

Beitritt zum Mietshäuser Syndikat

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament genehmigt den Beitritt der Studierendenschaft der Universität Hamburg zum Mietshäuser Syndikat. Dafür wird eine einmalige Einlage von 250 € gezahlt. Die Mitgliedschaft ist in kommenden Haushaltsentwürfen zu berücksichtigen.
2. Der AStA bzw. dessen vertretungsberechtigte Vorsitzende oder vom AStA gewählte Delegierte erhalten ein Mandat, die Verfasste Studierendenschaft im Mietshäuser Syndikat zu vertreten.
3. Das Studierendenparlament stellt die sachliche Richtigkeit fest und ersucht den Wirtschaftsrat um Kenntnisnahme.

Begründung

Die anhaltende Wohnungskrise in Hamburg stellt für die Studierendenschaft eine existenzielle Herausforderung dar. Überproportional hohe Mieten, fehlende bezahlbare Wohnheimplätze und diskriminierende Zugangshürden im privaten Wohnungsmarkt führen dazu, dass viele Studierende einen unverhältnismäßig hohen Anteil ihres Einkommens für Wohnen aufwenden oder weite Pendelstrecken in Kauf nehmen müssen. Diese Situation beeinträchtigt nicht nur das Studium massiv, sondern verstärkt soziale Ungleichheit an der Universität.

Bisherige Maßnahmen – wie der Ausbau von Wohnheimen oder punktuelle Mietpreisbegrenzungen – reichen nicht aus, um die strukturelle Unterversorgung zu lösen. Hier bietet das Mietshäuser Syndikat einen transformativen Ansatz: Es ermöglicht die Schaffung von dauerhaft dem Markt entzogenem, selbstverwaltetem Wohnraum, der speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden zugeschnitten werden kann.

Umfassende Beratung: Das Syndikat unterstützt bei der konkreten Umsetzung von Wohnprojekten – von der Finanzierungsplanung über rechtliche Fragen bis hin zur partizipativen Organisation.

Projektentwicklung: Es initiiert und begleitet neue Vorhaben durch sein Netzwerk und teilt langjährige Erfahrungen mit gemeinwohlorientierten Modellen.

Dauerhafte Absicherung: Durch das einzigartige Zwei-Ebenen-Eigentumsmodell wird gewährleistet, dass geschaffener Wohnraum dauerhaft bezahlbar bleibt und nicht wieder in den Spekulationsmarkt zurückfällt.

Die Studierendenschaft der Universität Hamburg kann als Motor für Veränderung wirken, indem sie sich für Modellprojekte selbstverwalteten studentischen Wohnens einsetzt: Die Expertise des Mietshäuser Syndikats bietet hierfür die notwendige Brücke zwischen studentischen Initiativen und nachhaltiger Umsetzung.